

Sitzung des Ausschusses „Bau, Wohnen, Verkehr und Umwelt“ vom 26. März 2019

Zu Beginn der Ausschusssitzung wurden die Beschlussvorlagen „Abwägung der zum Entwurf des Bebauungsplanes eingegangenen Stellungnahmen“ und „Abschluss und öffentliche Auslegung des 3. Städtebaulichen Vertrages zum B-Plan Nr. 01/1/17“ zum geplanten Nahversorgungszentrum Roter Platz beraten. Es lagen keine Stellungnahmen von Bürgern vor. Jedoch gibt es Forderungen des Landkreises Oberspreewald-Lausitz, welche bei der weiteren Bearbeitung berücksichtigt werden müssen und in den 3. Städtebaulichen Vertrag mit einfließen.

Drei weitere Tagesordnungspunkte beschäftigten sich mit der 2. Änderung des Bebauungsplanes „Erweiterung Spreewälder Konservenfabrik Kurt Belaschk“. Den Beschlussvorlagen „Abwägungen der zum Entwurf des B-Planes der 2. Änderung des B-Planes eingegangenen Stellungnahmen“, „Billigung und öffentliche Auslegung des 2. Entwurfs der 2. Änderung für den B-Plan“ sowie „Abschluss des 2. Städtebaulichen Vertrages zur 2. Änderung des B-Planes“ wurde von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig zugestimmt. Auch hier lagen lediglich behördliche Stellungnahmen vor. Aus der Abwägung ergaben sich Änderungen von Festsetzungen der Bebauungsplanänderung, die Aufnahme einer Nebenzeichnung zu einer externen Kompensationsmaßnahme sowie der Abschluss eines 2. Städtebaulichen Vertrages.

Daran schloss sich die Behandlung des Bebauungsplanes für die geplante Solar- und Gas-tankstelle in Groß Beuchow an. Aufgrund der Forderung der unteren Naturschutzbehörde, zwei zusätzliche Bäume auf das Baugrundstück zu pflanzen, sah es der Ausschuss als notwendig an, die Festsetzung des B-Planes zu ergänzen und die Beteiligung zum 2. Entwurf durchzuführen.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt wurde mittels einer Präsentation über den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Wohngebiet Karl-Marx-Straße/Ecke Gartenstraße“ beraten. Das kommunale Wohnungsbauunternehmen WiS plant mit diesem Bauvorhaben ein neues Wohngebiet – „Familienwohnen in der Lübbenauer Altstadt“ - und möchte den Wohnungsbestand erweitern. Die Beschlussvorlage fand die Zustimmung des Ausschusses.

Im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Spielplatzes in der Poststraße waren sich die Mitglieder des Bauausschusses über die Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone einig und sprachen sich einstimmig für die Beschlussempfehlung aus. Der betroffene Abschnitt betrifft die ersten ca. 50 Meter des von der Poststraße in südöstliche Richtung abgehenden Weges entlang des Stadtgrabens.

Anschließend informierte die Stadtverwaltung den Ausschuss mittels einer Präsentation über die städtebauliche Entwicklung in Lehde. Inhalte waren die Errichtung eines multifunktionalen Gemeinschaftszentrums, ein Vorschlag für die Erweiterung des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes „Öffentlicher Parkplatz und Kahnladestelle Dolzke“ und der Ersatzneubau eines Brückenwerkes über das Lehder Fließ. Der Ausschuss stimmt den Inhalten der Präsentation sowie der sich daraus ergebenden weiteren Vorgehensweise zu.

Abschließend gab der Bürgermeister Helmut Wenzel einen Rückblick auf die zu Ende gehende Legislaturperiode und der darin geleisteten Arbeit im Bauausschuss. Eine Vielzahl an bereits

vollendeten, noch laufenden und schon anvisierten Projekten wurde hier angesprochen und lobend erwähnt. Mit den Planungskonzepten, den Wettbewerben und Ideenwettstreifen, dem Innenentwicklungskonzept, den Infrastrukturmaßnahmen, den Schulentwicklungs- und Kitabedarfsplanungen, dem Neu- und Ausbau im Spreewelten-Viertel, Projekten zur Regenentwässerung der Neustadt sowie zur Bewältigung des Grundwasserwiederanstiegs und der stetigen Planung des Niveaufreien Verkehrskonzeptes hatten und haben die Stadtverwaltung und die Mitglieder des Ausschusses alle Hände voll zu tun. Helmut Wenzel bedankte sich ausdrücklich für die gemeinsam geleistete Arbeit für die Entwicklung unserer Stadt Lübbenau/Spreewald mit seinen Ortsteilen. Auch Siegmund Feldheim, als Vorsitzender des Ausschusses „Bau, Wohnen, Verkehr und Umwelt“, bedankte sich bei den Mitgliedern, den sachkundigen Einwohnern und Helmut Wenzel für die konstruktive Zusammenarbeit.

Im Anschluss an den öffentlichen Teil berieten sich die Mitglieder zu einer Grundstücksangelegenheit im Zusammenhang mit dem Innenentwicklungskonzept.